

# Nachhaltige Mobilität : "mobitool.ch" optimiert den Verkehr nach ökologischen Kriterien

Autor(en): **Glatthard, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236682>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nachhaltige Mobilität: «mobitool.ch» optimiert den Verkehr nach ökologischen Kriterien

Die Emissionen aus dem Verkehr gefährden die Einhaltung der Schweizer Klimaziele: Die Treibstoff-Emissionen nehmen nach wie vor zu, bei den Brennstoffen konnte dieser Trend inzwischen gebrochen werden. Der grösste Teil des Treibstoffverbrauches und der damit verbundenen Emissionen steht in direktem oder indirektem Zusammenhang mit Unternehmensentscheidungen. Die Internetseite «mobitool.ch» sensibilisiert Unternehmen für den von ihnen verursachten Verkehr und zeigt konkrete Beispiele für nachhaltige Mobilitätslösungen auf.

*Les émissions provenant du trafic menacent le respect des buts climatiques de la Suisse: Les émissions de carburants continuent d'augmenter, pour les combustibles cependant cette tendance a pu être rompue. La plus grande part de consommation de carburants et des émissions en résultant est en relation directe ou indirecte avec des décisions d'entreprises. Le site internet «mobitool.ch» sensibilise les entreprises pour le trafic qu'elles engendrent et donne des exemples concrets pour des solutions de mobilité durables.*

Le emissioni generate dal traffico mettono a repentaglio il rispetto degli obiettivi svizzeri della protezione del clima: le emissioni dei carburanti continuano a incrementare, mentre questa tendenza è stata bloccata per i combustibili. La maggior parte del consumo di carburanti e le relative emissioni sono direttamente o indirettamente collegate alle decisioni imprenditoriali. La pagina Internet «mobitool.ch» sensibilizza le aziende sul traffico da loro generato e mostra degli esempi concreti per delle soluzioni sostenibili di mobilità.

Th. Glatthard

Mit der neuen Internetplattform «mobitool.ch» lässt sich das Mobilitätsverhalten jedes Einzelnen durchleuchten. Die wichtigsten Zielgruppen sind jedoch Unternehmen. Sie sollen für den von ihnen verursachten Verkehr sensibilisiert werden: neben dem Geschäfts- und Güterverkehr auch der Kundenverkehr sowie der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden. «mobitool.ch» zeigt, wie gross der Hebel zur Verbesserung der eigenen Umweltleistung gerade im Mobilitätsbereich ist. «mobitool.ch» lädt ein, die Mobilität auf den ökologischen Prüfstand zu stellen, die Verkehrsprozesse zu optimieren und damit die Verkehrsemissionen in der Schweiz zu reduzieren.

Die Plattform «mobitool.ch» bietet hilfreiche Instrumente: Ein Kurzcheck erlaubt, mit wenigen Klicks die Umweltrelevanz des betrieblichen Verkehrs im Vergleich zu sonstigen Umweltauswirkungen des Unternehmens abzuschätzen. Zudem werden Tipps und Tricks für Massnahmen im Verkehrsbereich vorgestellt.

Zu finden sind darüber hinaus Bilanzierungshilfen für ein effektives Umweltmanagement des betrieblichen Verkehrs sowie aktuelle Umweltdaten von 84 verschiedenen Verkehrsmitteln. Im Regionalverkehr wird beispielsweise das Elektrowagen oder der Trolleybus angeboten; im nationalen und internationalen Verkehr lassen sich unter anderem die Bahn, das Auto mit verschiedenen Antriebstechnologien oder das Flugzeug auswählen. Auch der Güterverkehr und die «virtuel-

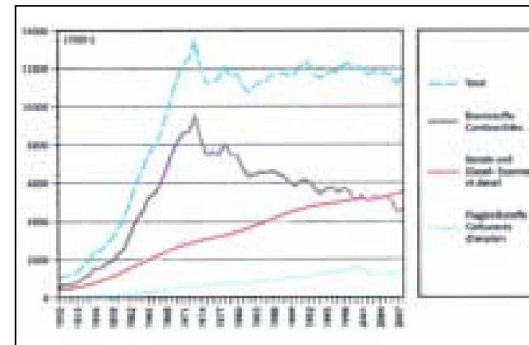


Abb. 1: Die Zunahme des Treibstoffverbrauchs ist ungebrochen.

le» Mobilität in Form von Videokonferenzen und Teleworking ist abgebildet. Ein interaktiver Vergleich stellt die Umweltbilanz zweier Verkehrsmittel einander gegenüber: Damit können nachhaltige Mobilitätslösungen für Firma und Umwelt identifiziert werden. Wie schneidet beispielsweise ein Personenwagen mit besonders niedrigem Treibstoffverbrauch im Vergleich mit einem Regionalzug ab? Wieviel effizienter sind Videokonferenzen? Dank der individuell anpassbaren Parameter «Auslastung», «Durchschnittsverbrauch» und «Fahrzeuggewicht» lassen sich beliebige Umweltvergleiche anstellen. Alle Umweltdaten und Berechnungsgrundlagen wurden durch das Paul-Scherrer-Institut (PSI) geprüft.

«mobitool.ch» wurde von SBB, Swisscom, BKW FMB Energie AG (BKW) und dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften (Öbu) mit Fördermitteln des Bundesamtes für Energie entwickelt und am 1. März 2010 in Bern offiziell lanciert.

## Analysetool «Mobilitätsmanagement in Unternehmen»

Das Analyse- und Evaluationstool wurde im Jahr 2006 für die Kampagne «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» von EnergieSchweiz für Gemeinden konzipiert und entwickelt. Mehr als 130 Firmen und Unternehmen verwendeten das Tool, um ihre im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagement erreichten CO<sub>2</sub>-Einsparungen auszuweisen. Im mobitool-Projekt wurde das Evaluations- und Analysetool mit aktuellen Umweltdaten



(Elektrofahrzeuge, Videokonferenzen, Telearbeit) und neuen Umweltindikatoren (Primärenergie, CO<sub>2</sub> und Luftschadstoffe) ergänzt. Ein Hintergrundbericht erläutert die Modellierung und Annahmen, welche nun in Version 2.0 des Analyse- und Evaluationstools abgebildet sind.

## Tipps und Tricks für nachhaltige Mobilität

«mobitool.ch» hat gute Beispiele des betrieblichen Mobilitätsmanagement zahlreicher Firmen zusammengestellt. Zudem werden Ansätze im Pendlerverkehr aufgezeigt, der in den meisten Unternehmen für den Hauptteil des Energieverbrauches und der Emissionen verantwortlich ist.

### Öffentlicher Verkehr:

Schnelle und gute Verbindungen vom Unternehmen zu den Kundinnen und Kunden und zu den Wohnorten der Mitarbeitenden sowie ein positives Image des öffentlichen Verkehrs (öV) im Unternehmen sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Förderung der Nutzung des öV. Anreize wie z. B. finanzielle Beiträge an die Abos für den Arbeitsweg dienen dazu, den Anteil der öV-Nutzenden im Unternehmen zu erhöhen und die Bisherigen in ihrer Verkehrsmittelwahl zu bestätigen.

### Parkraummanagement:

Beim Parkraummanagement werden wahlweise Zuteilungsregeln für den Parkraum des Unternehmens sowie Gebühren für dessen Nutzung definiert. Dadurch wird beispielsweise die Nutzung eines knappen Parkraumangebotes optimiert und ein Beitrag zu fairen Mobilitätsanreizen im Unternehmen geleistet.

### CarPooling:

CarPooling bedeutet gemeinsames Autofahren – mitfahren und mitfahren lassen. Dies ist in erster Linie dann sinnvoll, wenn zwei oder mehrere Personen den gleichen (Arbeits-)Weg haben oder sich unterwegs auf einem Park+Pool-Parkplatz treffen und von dort gemeinsam weiterfahren. Die Fahrkosten und allfällige Parkgebühren beim Arbeitsplatz lassen sich so halbieren. Am Zielort entfällt der Bedarf für einen zusätzlichen Parkplatz.

### Fussgänger- und Veloförderung:

Die Fussgänger- und Velo-Förderung in einem Unternehmen besteht aus einer idealen Infrastruktur sowie wiederkehrenden Aktionen und Anreizen am Arbeitsplatz. Dienstvelos können in einem Fahrradpool verwaltet werden und stehen für Geschäftstransfers über kurze Distanzen allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Die Anzahl Personen im Unterneh-

men, welche zu Fuss gehen oder Velo fahren, kann so erhöht werden. Mit der Förderung dieser Fortbewegungsarten trägt das Unternehmen auch zur Gesundheit und Fitness seiner Mitarbeitenden bei und unterstützt die beiden umweltfreundlichsten Mobilitätsformen.

### Verkehrsmittelwahl / Mobilitätsmanagement:

Positive und negative Anreize – Vergünstigungen und Gebühren – helfen mit, die Verkehrsmittelwahl zu beeinflussen. So soll z. B. eine analoge «geldwerte» Leistung wie das Bereitstellen eines Gratis-Parkplatzes gerechterweise auch für Mitarbeitende, die ohne Auto anreisen, angeboten werden. Dies kann z. B. in Form eines «Job-Tickets» oder eines «Ökobonus» (Mobilitätspauschale) geschehen. Weisungen (Spesenregelung etc.) zum Benützen des öV oder des Business Car-Sharings unterstützen diesen Ansatz. Geldmittel, um diese Anreize zu finanzieren, können z. B. über ein Parkraummanagement geöffnet werden, so dass die Finanzierung kostenneutral erfolgt. Mit dem Programm «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» unterstützt EnergieSchweiz und EnergieSchweiz für Gemeinden eine auf Effizienz ausgerichtete Mobilitätsplanung in Unternehmen. Mehr zum Programm Mobilitätsmanage-



Abb. 2: Mobitool: Online-Rechner für den Kurzcheck.

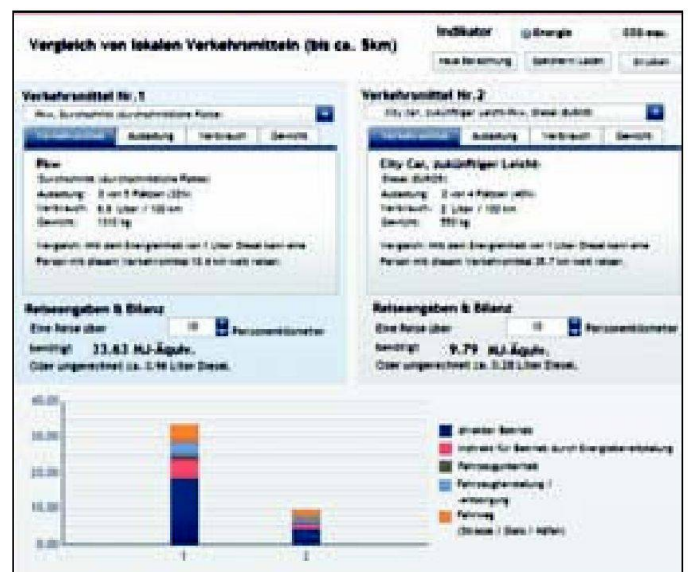


Abb. 3: Vergleich von Verkehrsmitteln und Fahrzeugtypen.



ment in Unternehmen finden Sie auf der Seite von [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch).

### Interne Kommunikation:

Bei der Umsetzung von Massnahmen des Mobilitätsmanagements spielt die Kommunikation des Unternehmens nach innen und aussen eine wichtige Rolle. Tun Sie Gutes und sprechen Sie darüber! Firmeninterne Kommunikation ist nötig, um die Mitarbeitenden über Hintergrund, Ziele, Massnahmen und erste Erfolge des Mobilitätsmanagements zu informieren.

Thomas Glatthard  
Museggstrasse 31  
CH-6004 Luzern  
[thomas.glatthard@swissonline.ch](mailto:thomas.glatthard@swissonline.ch)

### Verkehrspolitik des Bundes



Die Publikation «Faktenblätter zur Verkehrspolitik des Bundes» ist neu auf dem Webportal des UVEK aufgeschaltet worden. Die Faktenblätter dokumentieren den Stellenwert der einzelnen Verkehrsträger in der Schweiz und zeigen auf, wie sich die Verkehrspolitik aus Sicht des Bundes entwickeln soll. Neben den Verkehrsträgern selbst werden nach einer einheitlichen Systematik alle relevanten verkehrspolitischen Themen aufgeführt. Vorgestellt sind beispielsweise das Instrument der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) sowie Projekte wie die Alpentransitbörse oder das Europäische Zugsicherungssystem (ETCS). Schliesslich wird detailliert auf die gegenseitige Abhängigkeit von Verkehr mit den Politikfeldern Raumordnung und Umwelt eingegangen. Der modulare Aufbau in Form von Faktenblättern erlaubt es, der Öffentlichkeit ein aktuelles verkehrspolitisches

Handbuch zur Verfügung zu stellen. An Stelle der früheren isolierten Berichte wurde nun eine verkehrsübergreifende Internetpublikation zur Verkehrspolitik des Bundes entwickelt. Diese wird periodisch auf den neuesten Stand gebracht.

Download: [www.uvek.admin.ch/themen/verkehr/01229/index.html?lang=de](http://www.uvek.admin.ch/themen/verkehr/01229/index.html?lang=de)

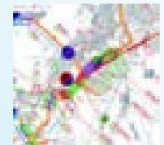
### GIS/SIT 2010

Schweizer Forum  
für Geoinformation  
Forum Suisse de la  
Géoinformation

[www.gis-sit.ch](http://www.gis-sit.ch)



**GIS WE CAN!**  
jederzeit und überall / toujours et partout



16.–18. Juni 2010  
Universität Zürich-Irchel

Eine Veranstaltung der  
[www.sogi.ch](http://www.sogi.ch)



**GRÖSSTER SCHWEIZER GIS-EVENT IN 2010**  
Programm und Anmeldung unter [www.gis-sit.ch](http://www.gis-sit.ch)

### Themen der GIS/SIT 2010:

- Nationale Geodaten-Infrastrukturen
- Zukunft Geodaten(markt) Schweiz
- GIS im E-Government
- Geodienste: Architekturen, Lösungen, Nutzen
- 3D-GIS und Visualisierung
- Gemeinde-GIS und Städte-GIS
- GIS für EW, Gas, Wasser, Abwasser
- GIS für Banken und Versicherungen
- GIS in Raumplanung, Umwelt und Risikomanagement
- GIS im Sicherheits- und Katastrophenmanagement
- GIS im Facility Management
- Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstelematik
- Galileo und Navigationssysteme
- Ausbildung und Forschung
- Freie und OpenSource-Software und «Crowd-Sourcing Daten»